

PRESSEMITTEILUNG

09.06.2026

FDP Ammersbek fordert Ringverkehrslösung – Schreiben an Hamburg vor morgiger Planungssitzung

Die FDP Ammersbek hat heute formale Schreiben an den Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) und die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) der Freien und Hansestadt Hamburg versandt.

Hintergrund ist die ab 29. Juni geplante Vollsperrung der Bergstedter Chaussee, die Ammersbek für fast vier Monate ohne PKW-taugliche Ausweichroute in Richtung Hamburg lässt. Hamburg schützt seine Anwohner und Ammersbek trägt die Kosten allein.

Die Sperrung der Ausweichstrecken Mühlenbrook und Hoisbütteler Straße erfolgt nach Auskunft der zuständigen Stellen nicht aus bautechnischen Gründen, sondern um Hamburger Wohngebiete vor Schleichverkehr zu schützen. Das ist ein legitimes Interesse. Die Konsequenz tragen jedoch vollständig die Bürgerinnen und Bürger einer schleswig-holsteinischen Nachbargemeinde und ohne dass Ammersbek bei der Planung konsultiert oder fit eingebunden wurde.

Mitchell Glindemann, Vorsitzender der FDP Ammersbek: „Hamburg hat das Recht, seine Anwohner zu schützen. Aber es hat nicht das Recht, die gesamte Last dieser Entscheidung auf eine Nachbargemeinde abzuwälzen, die kein Mitspracherecht hatte.“

Das ist kein Kavaliersdelikt, das ist ein strukturelles Versagen der Abstimmung zwischen Hamburg und den Grenzkommunen in Schleswig-Holstein.“

Betroffenheit ist konkret und gravierend

In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung am 09.06.2026 wurden die Folgen benannt: Pflegedienste können Klienten beiderseits der Landesgrenze nicht mehr zuverlässig versorgen. Hausärzte können keine Hausbesuche über die Grenze durchführen. Krankenhäuser im Hamburger Norden, darunter Heidberg und Amalie-Sieveking, sind für Ammersbeker ohne Rettungsdiensteinsatz faktisch nicht erreichbar. Der größte Gewerbebetrieb der Gemeinde meldet drohende Produktionsstörungen, ein weiterer Betrieb hat bereits rechtliche Schritte eingeleitet. Über 2.200 Bürgerinnen und Bürger haben die Petition gegen die Sperrung unterzeichnet.

Es gibt eine Lösung! Hamburg hat sie selbst schon angewandt

Die FDP Ammersbek schlägt einen Ringverkehr um die Baustelle vor: über Hamburger Straße / Ferdinand-Harten-Straße – Rügelsberg / Wohldorfer Damm – Stahmerstraße / Ohlstedter Platz – zurück auf Hoisbütteler Straße / Mühlenbrook.

Dieser Ansatz ist kein theoretisches Konstrukt: Im ersten Bauabschnitt der Bergstedter Chaussee wurde eine vergleichbare Lösung bereits umgesetzt.

Peter Späte, Fraktionsvorsitzender der FDP Ammersbek: „Hamburg muss erklären, warum das, was im ersten Bauabschnitt möglich war, jetzt nicht mehr möglich sein soll. Wir erwarten eine Antwort und zwar vor dem Start der Maßnahme am 29. Juni.“

Timing ist entscheidend

Die Schreiben wurden bewusst am 09.06.2026 mit besonderer Dringlichkeit versandt einen Tag vor der zuständigen Hamburger Planungssitzung. Parallel bereitet die FDP Ammersbek Schreiben an Landrat Dr. Henning Görtz sowie an die Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein (KVSH) vor. Der Kontakt zur Petition-Initiatorin wurde hergestellt.